



Leopoldina

Nationale Akademie
der Wissenschaften

10 Jahre
Nationale Akademie der Wissenschaften
2008-2018

366 Jahre
Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina
1652-2018



„Vernunft und Aufklärung sind wichtiger denn je, um die großen Fragen von Gegenwart und Zukunft zu beantworten. Dafür brauchen wir die Expertise aus Wissenschaft und Forschung. Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina berät seit nunmehr zehn Jahren Gesellschaft und Politik in vielen wichtigen Zukunftsfragen. Den Mitgliedern der Leopoldina sowie all jenen, die die Leopoldina bei dieser anspruchsvollen Arbeit unterstützen, gilt mein aufrichtiger Dank.“

Frank-Walter Steinmeier

Bundespräsident

Schirmherr der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Der 12. Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Frank-Walter Steinmeier, ist seit 2017 Schirmherr der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Er würdigt damit die Nationalakademie als wichtige Beraterin von Politik und Gesellschaft. Frank-Walter Steinmeier führt mit seiner Schirmherrschaft eine Tradition weiter, die im Jahre 2008 begann. Bei der Ernennung der Leopoldina zur Nationalen Akademie der Wissenschaften am 14. Juli 2008 übernahm der damalige Bundespräsident Horst Köhler die Schirmherrschaft der Akademie und begründete damit die enge Verbindung zwischen Staatsoberhaupt und Nationalakademie.

Weitere Stimmen und alle Informationen zu 10 Jahren Nationale Akademie der Wissenschaften finden Sie unter www.leopoldina.org

366 Jahre unabhängige Akademie und Gelehrtengesellschaft

Die Leopoldina, damals *Academia Naturae Curiosorum*, wurde 1652 von vier Ärzten in Schweinfurt gegründet. Sie hatten die Vertiefung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und die Verbesserung der Kommunikation zwischen den Naturforschern jener Zeit zum Ziel. Als Akademie wählt sie hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu ihren Mitgliedern. Dazu gehörten unter anderem Marie Curie, Charles Darwin, Albert Einstein, Johann Wolfgang von Goethe, Alexander von Humboldt, Justus von Liebig und Max Planck. Am 14. Juli 2008 wurde die Leopoldina zur Nationalen Akademie der Wissenschaften ernannt. Seitdem steht die Leopoldina unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Sie ist unabhängig und dem Gemeinwohl verpflichtet.



1652

Gründung

Die *Academia Naturae Curiosorum*, die heute älteste ununterbrochen existierende Akademie der Welt, wird in Schweinfurt gegründet. Gemeinsam mit führenden Gelehrten ihrer Zeit wollen die Gründer „Die Natur [...] erforschen zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen“. Wahlspruch für dieses ambitionierte Ziel wird *Nunquam otiosus* (Niemals müßig).



1677/87

Kaiserliche Anerkennung und Unabhängigkeit

Kaiser Leopold I. erkennt die Akademie mit kaiserlichem Signum an und garantiert die Unabhängigkeit von den herrschenden Dynastien. Die Leopoldina wird mit dem kaiserlichen Privileg ausgestattet, u. a. mit der völligen Zensurfreiheit für ihre Veröffentlichungen. Seitdem trägt die Akademie den Namen Leopoldina.



1878

Umzug nach Halle

Nach den Wanderjahren, in denen die Leopoldina mit ihrem Standort dem jeweiligen Präsidenten folgte, siedelt sie sich 1878 in der preußischen Universitätsstadt Halle an der Saale an.



1933-1989

Zeit des Nationalsozialismus und der DDR

Die Zeit des Nationalsozialismus hinterließ auch in der Akademie Spuren. Sowohl Mitglieder als auch die Leitung der Akademie haben sich dem NS-Regime gebeugt. Während der DDR-Jahre bewahrte die Leopoldina weitgehend ihre Unabhängigkeit. In einem Forschungsprojekt an der Humboldt-Universität zu Berlin wurde die Geschichte der Leopoldina in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts untersucht.

Wissenschaftsbasierte Politikberatung – national und international

Zentrale Aufgabe der Nationalen Akademie der Wissenschaften ist die Beratung von Politik und Gesellschaft zu wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Fragen. Mit der breitgefächerten Kompetenz ihrer Mitglieder erarbeitet die Leopoldina schriftliche Stellungnahmen zu grundlegenden Entwicklungen und drängenden Themen der Gesellschaft. Dabei gilt es auch, wichtige Entwicklungen, die sich in der Wissenschaft andeuten und möglicherweise künftig Bedeutung erlangen, frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und zu kommentieren. Gemeinsam mit den anderen Nationalakademien begleitet die Leopoldina auch die G7- und G20-Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs, indem wichtige Fragen wissenschaftlich aufgearbeitet und als Empfehlungen in die Verhandlung eingebracht werden.



2008

Nationalakademie

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina wird am 14. Juli 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften ernannt. Im Beisein der Bundesministerin für Bildung und Forschung Annette Schavan, Leopoldina-Präsident Volker ter Meulen und Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Wolfgang Böhmer trägt sich Bundespräsident Horst Köhler als Schirmherr der Leopoldina in das Gästebuch ein. (v. l. n. r.)



2010

Der XXVI. Präsident

Jörg Hacker wird erster hauptamtlicher Präsident der Leopoldina, hier am Tag der Amtsübergabe mit der Amtskette, die 1955 von westdeutschen Mitgliedern und der Gründungsstadt Schweinfurt gestiftet wurde.



2011

Erneuerbare Energien und Präimplantationsdiagnostik

Die Stellungnahme zur Präimplantationsdiagnostik diskutiert eine gesetzliche Regelung und eine mögliche begrenzte Zulassung dieses Verfahrens. Eine Ad-hoc-Stellungnahme gibt energie- und forschungspolitische Empfehlungen nach den Ereignissen in Fukushima.

2012

Neuer Hauptsitz

Die Leopoldina bezieht ihren neuen Hauptsitz am Jägerberg in Halle (Saale). Mit dieser Wirkungsstätte an zentraler Stelle ist die Leopoldina noch stärker in die öffentliche Wahrnehmung gerückt.



Die Nationale Akademie der Wissenschaften – Zahlen und Fakten

Die Leopoldina hat heute rund 1.500 Mitglieder aus mehr als 30 Ländern. In ihrer Geschichte wurden mehr als 7.000 Persönlichkeiten in die Akademie aufgenommen, insgesamt 178 von ihnen wurden mit einem Nobelpreis ausgezeichnet. Aktuell sind mehr als 30 Mitglieder der Leopoldina Nobelpreisträger. Seit ihrer Ernennung zur Nationalakademie in 2008 hat die Leopoldina, unter anderem im Verbund mit der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften, acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften sowie weiteren Wissenschaftsorganisationen über 130 Stellungnahmen, Empfehlungen und Diskussionspapiere veröffentlicht. Am Hauptsitz in Halle (Saale) und dem Berliner Büro sind derzeit rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Akademie tätig.



2012/13

Bioenergie

Die Stellungnahme zeigt Möglichkeiten und Grenzen der Bioenergie auf.

2015

Genomchirurgie und Palliativversorgung

Im Jahr 2015 erzielten die Stellungnahmen zur Palliativversorgung in Deutschland und zu den Chancen und Grenzen der Genomchirurgie die größte Resonanz.

2017

Gipfel-Beratung

Gemeinsam mit anderen Nationalakademien berät die Leopoldina die G7- und G20-Gipfeltreffen wissenschaftlich. Zuletzt empfing Bundeskanzlerin Angela Merkel die Empfehlungen in 2017.

2018

Themenschwerpunkte

Wichtige Themen, mit denen sich die Leopoldina befasst, sind Digitalisierung und Fortpflanzungsmedizin. Alle Themen und Veröffentlichungen der Leopoldina unter www.leopoldina.org/de/wissenschaft



Kontakt

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V.
Nationale Akademie der Wissenschaften
Jägerberg 1 · 06108 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 472 39-600
Fax: (0345) 472 39-919
E-Mail: leopoldina@leopoldina.org

Berliner Büro:

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V.
Nationale Akademie der Wissenschaften
Reinhardtstraße 14 · 10117 Berlin
Tel.: (030) 203 89 97-415
Fax: (030) 203 89 97-409